

## Projektreferenz Systementwicklung (Investitionsbank Hessen AG)

### Projektname

GRUWA (Grundwasser Abgabenverwaltung)

### Kunde

Investitionsbank Hessen AG (IBH)

### Kundeninformation

Die IBH bündelt und koordiniert die wirtschaftsfördernden Aktivitäten in Hessen und verbessert die Rahmenbedingungen für die hessische Wirtschaft. Seit mehr als 50 Jahren ist das Institut kompetenter Ansprechpartner für Unternehmen aus dem In- und Ausland. Die IBH hat sich zum Ziel gesetzt, Hessen als eine der bedeutenden Wirtschaftsregionen in Europa weiter zu entwickeln und zu fördern. Sie spielt eine Schlüsselrolle bei der Strukturpolitik des Landes.

### Branche

Banken, öffentlicher Dienst

### Projekttyp

Beratung, Systementwicklung, Wartung

### Technische Plattformen

Windows NT, Oracle, Delphi, Crystal Reports

### Ausgangssituation

Für die Verwaltung der durch die Grundwasserabgabe in Hessen erhobenen Gelder und deren Verwendung zur Projektförderung wurde die Datenbankanwendung GRUWA entwickelt. Die Anpassung an eine sich ändernde Gesetzeslage und zusätzliche Auskunftspflichten forderten eine ständige Erweiterung der Funktionalität. Als der Entwickler der ursprünglichen Anwendung diesen Anforderungen nicht mehr gerecht werden konnte, übernahm icon die Weiterentwicklung und Anpassung des Systems.

### Projektbeschreibung

Der gesamte Verwaltungsprozess für die Förderung von Projekten zum Grundwasserschutz wird in GRUWA dokumentiert. Das beginnt mit der Entscheidung der Vergabegremien und geht bis zur Kontrolle der Rückflüsse bei Darlehensvergabe. Zwischenbescheide, Aufstockungen, Rückforderungen und Kontoauszüge werden aus dem System heraus produziert und dokumentiert.

### Einmalige Aktivitäten

Jahr 2000–Fähigkeit und Euro–Umstellung waren zwei Teilprojekte, die icon erfolgreich geplant und umgesetzt hat.

### Laufende Betreuung

Seit der Übernahme der Systembetreuung durch icon werden Stammdaten der Projektträger und Vertragsnummern aus einem neu eingerichteten SAPSystem generiert und in GRUWA übernommen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Verwendungsnachweise der Gelder werden automatisch generiert, weitergehende Differenzierungen für die Mittelvergabe und die Begründungen hierzu wurden eingerichtet. Die Produktion von Serienbriefen über Microsoft Office–Produkte wurde vereinfacht und stärker standardisiert.

Da nicht nur die Projektträger sondern auch die Mandatsträger der jeweiligen Gebietskörperschaften ein Interesse an der Verteilung der Mittel haben, wurde ein flexibles Berichtswesen eingeführt, das für die meisten Anfragen die Aufteilung der Mittel in der gewünschten Art und Weise darstellt.

Bei allen Aufgaben wurden nicht nur die fachlichen Vorgaben der IBH umgesetzt, sondern stets auch Maßnahmen zum Datenbank–Tuning und zur Konsolidierung der Datenbestände vorgeschlagen und umgesetzt.

### Technische Aspekte

Mit Delphi ist eine Entwicklungsumgebung zum Einsatz gekommen, die es erlaubt, mit einfachen Mitteln auf verschiedene Datenquellen simultan zuzugreifen. Dabei konnte die Integration unterschiedlichster Dialoge unter eine einheitliche Benutzeroberfläche einfach realisiert werden. Die Gestaltung der Masken und Dialoge wurde unter ergonomischen Aspekten überarbeitet.

Zugriffsberechtigungen und Rollendefinitionen, die auf der Datenbankebene eingerichtet wurden, steuern transparent die Berechtigungen der Benutzer von GRUWA. Ergänzende Integritätsregeln wurden eingerichtet.

Unter der mit Delphi entwickelten Oberfläche werden so die Komponenten Oracle–Datenbank, Crystal Report Writer, Microsoft Word sowie diverse Delphi–Komponenten zu einer Anwendung mit einheitlicher Oberfläche integriert.

### Projektdauer

September 1999 – bis heute

### Ergebnis, Kundennutzen

## icon GmbH – Information Consulting: Systementwicklung

Manuelle Prozesse zur Berichterstellung wurden automatisiert, wodurch die Bearbeitung von Anfragen auf Bruchteile des vorherigen Standes reduziert wurde.

Konsistenzprüfungen und Konsolidierungsmaßnahmen verbessern die Datenqualität entscheidend.